Ausgabe 252 · 04 / 2020

WIR Eigenheimer
IN BRANDENBURG UND BERLIN

Das Fachblatt für den Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer Brandenburg und Berlin 1990 e.V.
www.eigenheimer.de

Foto©stock.adobe.com

Hallo BER: Kleiner Rundgang vor Ort.

Für Sie da: Unsere neuen Rechtsanwälte & Berater.

Tipps und Tricks: Für Garten & Zuhause.

EDITORIAL

von Dr. Friedbert Quednau, Gründungsvorsitzender des Eigenheimer-Verbandes

Liebe Mitglieder,

nun ist passiert, was in Anbetracht von „Corona" zu befürchten war: Nicht nur dass 70 % aller Flugzeuge am neu eröffneten BER sinnlos herumstehen und lange geplante Parteitage ausfallen, auch wir müssen unser Treffen am 20.11. mit der kleinen 30 Jahr-Feier auf 2021 verschieben.

„Gut Ding will eben Weile haben". Von unserer Gründung im Herbst 1990 bis zum Eintrag ins Vereinsregister verging ja seinerzeit auch ein ganzes Jahr.

Dem letzteren verdanken wir einiges Wissen über die Statistik dessen, was so alles passieren kann.

Wer die Wissenschaft ignoriert und glaubt, man könnte alles genau vorher berechnen und zum eigenen Vorteil beherrschen oder man hätte immer „unwahrscheinliches Glück" und jegliches Ungemach träfe immer nur die Anderen, dessen „Hochmut kommt vor dem Fall", wie wir es tagtäglich im Fernsehen erleben.

steht und berücksichtigt.
Bis heute wurden weniger als 1 % der Deutschen mit dem Corona-Virus infiziert. Falls es keinen wirksamen Impfstoff gibt, werden wir also noch viele Jahrzehnte mit dem Virus leben. Und wenn das aktuelle Virus mutiert, nützt auch der bis dahin erprobte Impfstoff nichts und der Wettlauf beginnt von vorn.
Was also kann man tun? Meine Urgroßeltern lebten meistens unfreiwillig nach dem Leitspruch: „Bleibe im Lande und nähre dich redlich".

An dieser Stelle wollen wir uns bei allen bedanken, die ihre Teilnahme angekündigt hatten. Dadurch konnten wir alle noch rechtzeitig von der Terminabsage informieren.

Anlässlich 30 Jahre deutscher Einheit interessieren uns die Gesichter auf alten DM-Scheinen. Wir begannen mit dem Juristen Hans Urmiller aus Bayern und dem Mathematiker Carl Friedrich Gauß aus Hessen.

Einer der dümmsten Sprüche lautet: „Rückkehr zur Normalität". Gemeint ist, es möge doch bitte bald wieder alles so werden vor der Pandemie: Massen-Tierhaltung, Massen-Tourismus, ungezügelter Konsum an Lebensmitteln und Alkohol, alles verbunden mit Umwelt-Zerstörung.
Ich aber denke: „Was wir derzeit erleben, das ist die Normalität, wie sie mit hoher Wahrscheinlichkeit eintritt und andauert, bis man vernünftig wird und Naturgesetze ver-

Wir Eigenheimer lieben unsere Gärten am Großstadtrand und gehören naturgemäß nicht zu denen, für die uneingeschränkte Mobilität und Völlerei das allerhöchste Lebensglück bedeutet. **In diesem Sinne leben Sie bitte weiter gesund und vernünftig und glücklich! Und „wenn wir bis dahin nicht gestorben sind, dann" erleben wir vielleicht eine geruhsame Advents- und Weihnachtszeit und lesen voneinander auch im neuen Jahr.**
Ihr Friedbert Quednau

Foto©Designed by Designed by vectorpocket / Freepik

LESERMEINUNG

ERFAHRUNGSBERICHTE · LESERBRIEFE · KOMMENTARE

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

Auch heute geht es wieder um ein Gesicht aus der Reihe:

KENNEN SIE DEN?

Viele der auf den alten DM-Scheinen abgebildeten Personen haben eine Beziehung zu Berlin. So auch die letzte 200 DM-Banknote. Sie zeigte den Mediziner Paul Ehrlich.

Paul Ehrlich auf dem 200 DM-Schein

Dieser kam 1878 als junger Arzt an die Berliner Charité. Am Anfang seiner Karierre stand die Entwicklung von Methoden, die Strukturen der Körperzellen und Bakterien so anfärbten, dass man sie unter dem Mikroskop sehen konnte. Der 1843 geborene Robert Koch konnte 1882 unter Verwendung von Paul Ehrlichs Zellfärbungsmethode den Erreger der Tuberkulose nachweisen.

1891 übernahm er die Leitung des für ihn gegründeten Preußischen Instituts für Infektionskrankheiten am Nordufer im Wedding. **Dieses Institut heißt heute Robert Koch-Institut, kurz RKI.** Wir alle kennen heute das RKI von den Meldungen zum Stand der Corona-Infektionen in Deutschland. Und in einer Fernsehserie über die Berliner Charité ging es um Robert Kochs Assistenten **Paul Ehrlich** und **Emil Behring**, die beide zusammen ein Serum gegen Diphterie entwickelten.

Paul Ehrlich wurde 1895 Leiter des neuen „Instituts für Serumprüfung und Serumforschung" in Steglitz und zog mit diesem Institut 5 Jahre später nach Frankfurt am Main in das Königliche Institut für experimentelle Therapie um.

In Frankfurt widmete sich Paul Ehrlich u.a. auch der Krebsforschung.

Vor seinem Tod im Jahr 1915 erhielt Paul Ehrlich für seine Forschungen auf dem Gebiet der Immunologie noch viele Ehrungen, darunter auch 1909 noch den seit 1901 vergebenen **Nobelpreis für Medizin**.

Robert Koch war übrigens „sauer", weil er seinen Nobelpreis erst im Jahr 1905 erhielt, also nicht der erste Preisträger war.

Der erste Nobelpreisträger war der ehrgeizige Emil Behring.

« Paul Ehrlich 1854 – 1915 Medizin-Nobelpreis 1909

Emil Behring 1854 – 1917 » Medizin-Nobelpreis 1901

« Robert Koch 1843 – 1910 Medizin-Nobelpreis 1905

Was für eine Zeit, als das Provinznest Berlin samt Umland aufblühte und für wenige Jahrzehnte zum Zentrum von Wissenschaft und Technik der Welt wurde und Preisträger am Fließband hervorbrachte! **Das ist lange her.**

Doch in diesem Jahr ging wieder einmal ein bedeutender Nobelpreis nach Berlin, allerdings an eine hier arbeitende Französin!

1947 wurde das Frankfurter Institut in Paul-Ehrlich-Institut umbenannt. Dieses Institut ist in Deutschland verantwortlich für die Zulassung aller Impfstoffe. Und dadurch begegnen uns die Namen Robert Koch und Paul Ehrlich heute erneut in einem inhaltlichen Zusammenhang:

Solange es keinen Impfstoff gibt, wird man hinter der ehrwürdigen historischen Fassade des Berliner Robert-Koch-Instituts immer wieder die neuesten Infektionszahlen verkünden und zur Vernunft mahnen. Doch hoffentlich bald werden die Journalisten nach Frankfurt fahren und nach weißem Rauch über dem dortigen Paul Ehrlich-Institut Ausschau halten. **Und großer Jubel wird ganz Deutschland erfüllen, wenn ein Professor verkündet: „habemus serum", d.h. „Wir haben einen Impfstoff".**

Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil Behring: Alle drei arbeiteten zusammen in Berlin und erhielten vor über 100 Jahren jeder für sich den Nobelpreis für Medizin.

Von diesen 3 bedeutenden Forschern war Paul Ehrlich der bescheidenste. Er ist dennoch der einzige Mediziner, dessen Gesicht es auf einen DM-Schein schaffte.

Im nächsten Heft geht es wieder um einen weiteren Geldschein und seine Beziehung zu Berlin.

Ihr Friedbert Quednau

Quellen: https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Koch / https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Ehrlich / https://de.wikipedia.org/wiki/Emil_von_Behring

IN EIGENER SACHE

WIR FÜR SIE

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Ilsemarie Kunz

Büro und Postanschrift:
Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer Brandenburg und Berlin 1990 e.V.
Wilhelm-Blos-Straße 2
12623 Berlin-Mahlsdorf

UNSERE SPRECHZEITEN

Vorstand:
Dienstag und Donnerstag,
10.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 030 / 565 845 27
Fax: 030 / 565 929 78
E-Mail: info@eigenheimer.de
www.eigenheimer.de

Mitgliederverwaltung:
Dienstag, 10.00 – 14.00 Uhr

Bürozeiten:
täglich, 10.00 – 14.00 Uhr
Tel.: 030 / 565 845 27
Fax: 030 / 565 929 78

Unter unserer E-Mail erreichen Sie uns schnell: info@eigenheimer.de

NEU für Sie ab 1. November

WIR STELLEN VOR

Rechtsanwältin Ines Reiche

Frau Reiche übernimmt die Nachfolge von RA Achim Bedenk und ist ab 1. November unsere neue Ansprechpartnerin für alle Rechtsfragen.

Sprechzeiten:
Jeden Montag im Büro der Geschäftsstelle und nach Bedarf.

Wir danken unserem bisherigen Rechtsanwalt Herrn Achim Bedenk für seine langjährige Tätigkeit und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute in der neuen Heimat in Süddeutschland.

Termine werden nur über die Geschäftsstelle vergeben.

Foto Ines Reiche: privat / ©Grafik Paragraph / pixabay.com

BITTE NICHT VERGESSEN: MITGLIEDSBEITRAG

Wir bitten alle unsere Mitglieder, an den Mitgliedsbeitrag zu denken .

Auf Grund von vielen Nachfragen noch einmal der Hinweis vom Vorstand: Es handelt sich um einen wiederkehrenden jährlichen Mitgliedsbeitrag laut Beitragsordnung in der Satzung des Eigenheimerverbandes. Für diese Mitgliedsbeiträge werden keine Rechnungen verschickt.

Bitte denken Sie selbst an die Überweisung des Beitrages auf unser Konto:
Kontoinhaber:
Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer e.V.
IBAN:
DE84 1605 0000 3641 0218 89
Bank:
Mittelbrandenburgische Sparkasse

SEPA – Lastschriftmandat für SEPA – Basis- Lastschriftverfahren

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)
Verband der Eigenheim-und Grundstücksbesitzer in Berlin und Brandenburg 1990 e.V.
Wilhelm-Blos-Str. 2 12623 Berlin
Tel. (030) 565 845 27
Fax.: (030) 565 929 78

Wiederkehrende Zahlungen

Gläubiger-Identifikationsnummer. **DE91ZZZ00000597888**	Mandatsreferenz:

Ich/Wir ermächtige(n) den Verband der Eigenheim-und Grundstücksbesitzer im Land Brandenburg 1990 e.V. den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinem /unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom Verband der Eigenheim-und Grundstücksbesitzer im Land Brandenburg 1990 e.V. auf mein/unser Konto gezogene Lastschriften einzulösen.
Entstehende Rückbuchungsgebühren des Kreditinstitutes gehen zu meinen/unseren Lasten, wenn diese durch mich/uns verschuldet wurde.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unseren Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber::(Vorname,Name,Anschrift)	
Kreditinstitut:	
IBAN:	**Unterschrift/Unterschriften:**
Ort/Datum:	

Alternativ bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unser Angebot der SEPA-Lastschrift zu nutzen. Ein Formular dafür finden Sie hier. Es dankt der Vorstand.

BONUS FÜR SIE

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER – MACHEN SIE MIT!

Stärken Sie unseren Verband und werben Sie ein neues Mitglied.
Ihr Bonus: Euro 30,– wird Ihnen direkt auf Ihr Konto überwiesen.
(Gilt nur in Verbindung mit einem vorliegenden Mitgliedsantrag.)

❑ Ja, ich habe folgendes Mitglied geworben:

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Nr. PLZ, Ort

❑ Bitte überweisen Sie meine Prämie von Euro 30,– auf mein Konto:

.....
IBAN / Bankverbindung

.....
Name, Vorname

.....
Ort, Datum Unterschrift

MEIN ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

im Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer Brandenburg und Berlin 190 e.V.

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Nr. PLZ, Ort

.....
Telefon / Fax E-Mail

.....
IBAN / Bankverbindung

.....
Ort, Datum Unterschrift

Ausfüllen. Ausschneiden und per Post an Den Eigenheimer senden.

IN EIGENER SACHE

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

MITGLIEDERVERSAMMLUNG ERST IM JAHR 2021

Mitgliederversammlung am 20.11.

MUSS LEIDER AUSFALLEN.

Liebe Verbandsmitglieder,

wir hatten uns sehr gefreut, in diesem Jahr unseren 30. Jahrestag mit Ihnen gemeinsam in einer Mitgliederversammlung und gleichzeitiger Jubiläumsfeier würdevoll zu begehen.

Leider hat sich Corona bis in den Herbst hinein in unserem Land gehalten und wir sind gezwungen, die schon vorbereitete Versammlung abzusagen.

Wir planen nun unser Zusammentreffen im gleichen Rahmen für das nächste Jahr und hoffen, dass uns der Corona-Virus bis dahin eine weitestgehende "Normalität" ermöglicht.

Wir werden uns rechtzeitig bei Ihnen dazu melden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Bleiben Sie gesund!
Ihr Vorstand.

Foto©Designed by topntp26 / Freepik

Anzeige

Unsere Leistungen für Sie im Überblick – Service von A bis Z

- kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Beschaffung zum Verkauf erforderlicher Unterlagen
- Einholen von grundstücksbezogenen Auskünften
- Erstellung des Exposés mit allen erforderlichen Informationen
- Internetwerbung
- individuelle Besichtigungen mit Kaufinteressenten
- Verhandlungsführung mit Kaufinteressenten
- Vorbereitung des notariellen Kaufvertragsabschlusses
- Begleitung zum Notar
- Vorbereitung der Objektübergabe

Alle unsere Leistungen erfolgen in Abstimmung mit Ihnen als Auftraggeber.

Immobilienbüro Jakob

Seit 1993 für Sie da.
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Verkauf von Häusern *Grundstücken*Wohnungen
kostenlose Bewertung und individuelle Beratung, Service von A-Z

RDM

Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob
Mitglied im Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer
Mitglied im Ring Deutscher Makler

Büro: 15745 Wildau, Bahnhofsplatz 3 (direkt am S- Bahnhof)
Tel. (03375) 50 32 56 * mobil 0172 - 310 23 03
E-Mail: immobilienbuero_jakob@web.de

Foto©Fotolia

IN EIGENER SACHE

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

UNSERE RECHTSANWÄLTE UND BERATER FÜR SIE

→ RECHTSANWÄLTIN **INES REICHE** ab 1. November Nachfolgerin von Herrn RA Achim Bedenk	· Zivilrecht · Verwaltungsrecht · Sozialrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht · Familienrecht
→ RECHTSANWÄLTIN **CLAUDIA STOLDT**	Fachanwältin für: · Bau- und Architektenrecht
→ RECHTSANWALT **THOMAS WINKLER**	Fachanwalt für: · Verkehrsrecht · Ordnungswirdrigkeit · Strafrecht
→ BAUBERATUNG **GEROLD KRENKEL**	Dipl.-Ing. BDB / Büro für Bauplanung und · Konstruktion (Beratung Analysen, Planung Projektmanagement)
→ VERSICHERUNGSBERATUNG **DOREEN NEUJAHR**	ERGO Versicherung Hauptagentur Bahnhofstraße 13 15711 Königs Wusterhausen Telefon: 03375 295 807 / Fax: 03375 295 808 Mail: doreen.neujahr@ergo.de

§

Bitte beachten Sie: Alle Beratungsanfragen und Termine werden nur über die Geschäftsstelle vergeben. Telefon 030 565 845 27.

Anzeige

HYPOFACT
mein baugeld

"Berichten Sie uns gern von Ihrem Immobilienprojekt. Wir finden für Sie die beste Finanzierungslösung aus über 400 Kreditgebern."

Florian Meyer & Torsten Böhm
Telefon: 03342 30 84 994
hoppegarten@hypofact.de

Wir sind zertifizierte Fachberater* für:

- Erbauszahlung
- Anschlussfinanzierung
- Kauf, Neubau, Modernisierung
- Ratenkredite (für Wünsche, die kleiner sind als eine Immobilie)

* *Immobiliardarlehensvermittler (Erlaubnis nach § 34i Abs. 1 S. 1 GewO)*

LESERMEINUNG

ERFAHRUNGSBERICHTE · LESERBRIEFE · KOMMENTARE

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

BER-Stillleben

Tschüss Tegel. Hallo BER. Vorab noch in orange-weißer Warteposition.

Foto©Mario Hagen - stock.adobe.com

Da lacht der Bär/BER– Meine Begegnung mit dem Flughafen

Beim Kürzel BER denke ich nicht an die Möglichkeit, in nur 6 Km Entfernung von meinem Wohnort in einen Flieger zu steigen, sondern an den im letzten Jahrzehnt praktisch vor meiner Haustür erlebten Blödsinn.

Da wurden 7 Milliarden Euro an Baukosten an einem völlig ungeeigneten Bauplatz und eine weitere Milliarde für Schallschutz im Umfeld vergeudet. Doch am letzten Oktobertag wurde nun der neue Flughafen nach jahrelangem Chaos mit Politiker-Reden „eröffnet".
Das RBB-Fernsehen hat insbesondere über die Vorgeschichte ausführlich und für mich überraschend objektiv berichtet. Ich habe die Zeremonie verfolgt und konnte mir das Lachen nicht verkneifen, zumal ich mich plötzlich an die DFF-Spaßsendung „Da lacht der Bär" (1955 – 1965 im DFF) mit Heinz Quermann und Herbert Köfer erinnerte. Wenn Beton lachen könnte, dann würde wohl der ganze Flughafen wackeln.

Die sogenannte Eröffnung sollte mit einer symbolträchtigen Parallel-Landung einer Lufthansa- und einer Ryan-Air-Maschine geschehen.
Dieses Spektakel fiel „ins Wasser", weil das Radarsystem der neuen Südbahn offenbar noch nicht betriebsbereit war. Beide Flugzeuge mussten also nacheinander auf der schon immer genutzten Nordbahn landen. Also passierte am Eröffnungstag nichts Neues.
Nach der Landung fuhren beide Maschinen aufeinander zu und „schauten sich in die Augen" wie zwei feindliche Kater. Dann kamen Feuerwehrautos und spritzten in hohem Bogen Wasser. Ich fand das albern und sagte zu meiner Frau: „Nun fehlt nur noch Händels Wassermusik".
Bevor der Regierende Bürgermeister Müller, der Ministerpräsident Woidke und der Verkehrsminister Scheuer Reden hielten, drückten sie rote Buttons. *(Das Drücken der Startknöpfe erfolgte leider ohne Abstandsregelung und ohne Maske.)*
Positiv zu werten ist die Aussage von Dietmar Woidke: Ein Flughafen kann nur erfolgreich sein, wenn er auch von den Menschen in seinem direkten Umfeld akzeptiert wird.

Zum Schluss seiner kurzen Ansprache sagte er aber großen Unsinn:
In einer Zeit harter Beschränkungen sei es wichtig, „diesen Flughafen heute zu eröffnen und damit auch zu sagen, wir werden aus der Pandemie gut rauskommen, wir haben dafür die richtige Startbahn, wir haben den Flughafen Willy Brandt."

Mir scheint so, als wäre Herr Woidke bei solcher wirren Rede schon beeinträchtigt gewesen, denn tags darauf wurde er tatsächlich „corona-positiv" getestet.

Besonders amüsiert hat mich der Andreas Scheuer:
„Die Zeit der Jokes über den BER muss jetzt Schluss sein. Jetzt müssen wir die Zuversicht und den Mut nehmen, dass wir einen Flughafen haben, der natürlich auch wahre strukturpolitische Bedeutung hat".

Im Dialekt meiner Großeltern habe ich da gedacht: *„Haha, Due scheuerter Andy. Wi koast Du ner oane Maulkorb den BER-Startknopf drücke? Nu is des Virus erscht recht in unsere Fluchhafe, itze giet dor Spoaß doch erscht rischtisch luos!"*

LESERMEINUNG

ERFAHRUNGSBERICHTE · LESERBRIEFE · KOMMENTARE

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

Kunst im Bau

Ein 37 mal 27 Meter großer "Magic Carpet" aus rotem Metallgewebe schwebt unter der Decke der Check-In-Halle und ist eine Installation der US-Amerikanerin Pae White.

Foto©Mario Hagen - stock.adobe.com

Für mich und meine Frau besteht der einzige Vorteil des BER nur in einer besseren Verbindung zu unserem Lieblingskino in Königs Wusterhausen. Also testeten wir diese Verbindung am letzten Tag vor dem erneuten Lock-Down.

Wir wollten mit dem RE 7 zum BER fahren, um dort in den RB 22 umzusteigen. Doch unser RE 7 hielt „aufgrund eines Polizeieinsatzes" nicht am neuen BER-Terminal, sondern am alten Schönefelder Bahnhof. Wir erreichten also das neue Terminal nur mit der S-Bahn über Wassmannsdorf, wo die Autos aus dem Umland außerhalb des gesperrten Parkplatzes auf dem Feld parken müssen.

Am neuen BER-Terminal angekommen nutzten wir die Zeit, um uns umzusehen. Eine riesige steril aussehende Messehalle.
Die an der Decke hängende rote Riesenstola soll einen fliegenden Teppich symbolisieren. Albern!
Ein Modell eines Lilienthal-Fliegers oder ein Skelett eines Flugsauriers würde dagegen zumindest die Kinder amüsieren.

Wir suchten auf der Terminal-Ostseite die Bushaltestellen als mögliche Alternative für die Weiterfahrt mit dem RB 22.
Die uns interessierende und im VBB-Info angegebene Bus-Linie 733 konnten wir nicht finden.
Der RB 22 brachte uns aber pünktlich nach Königs Wusterhausen und nach dem Kinobesuch auch wieder pünktlich zum BER zurück.

Bei gutem Anschluss wären wir nach 9 Minuten in Blankenfelde, aber der aus Berlin kommende RE 7 hatte 40 Minuten Verspätung und wir hatten Zeit, uns noch einmal umzusehen.
Nun ging es langsam auf 22 Uhr zu und die regelmäßig ankommenden S-Bahnen und die Ebenen über dem unterirdischen Bahnhof waren fast menschenleer. Reinigungskräfte, Service-Mitarbeiter und missmutige Polizisten waren in der Überzahl.

Unser Ministerpräsident hatte tags zuvor gesagt, „dass man den Flughafen auch noch zu einer stärkeren Akzeptanz im direkten Flughafenumfeld bringen muss".

Ich meine, dazu würde doch auch beitragen, wenn man neue Bahnverbindungen nicht nur an den Interessen des Flughafens orientiert.
Beispielsweise müssen Flughafenexpress und RB 22 nicht ohne Halt durch Blankenfelde-Mahlow rasen.
Man könnte mit wenig Aufwand eine Umsteigemöglichkeit zur S2 und Dresdener Bahn schaffen.
Auch an anderen Kreuzungs-Punkten des südlichen Außenrings wären solche Investitionen vernünftige leicht realisierbare „Infrastrukturprojekte".
Wir Brandenburger und Randberliner brauchen Drehkreuze im öffentlichen Personen-Nahverkehr und keine innerdeutschen Drehkreuze im Flugverkehr. Ob das unsere Politiker wohl verstehen könnten?

Mein kleiner Erlebnisbericht mag belegen: Die Zeit von "Pleiten, Pech und Pannen" rund um den BER ist noch lange nicht vorbei!
Doch solange wir noch darüber lachen können, ist alles halb so schlimm!

Ihr Friedbert Quednau

RECHT & GESETZ

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Anspruch eines Nachbarn auf Beseitigung der Blendwirkung durch glasierte Dachziegel

Es war wohl eine unglückliche Konstellation bei zwei Nachbar-Häusern, die in der Berufungsinstanz zu dem Urteil des OLG Hamm vom 25.05.2020, 5 U 113/17, führte:
„Das Wohnzimmer der Kläger, die davor gelegene Terrasse, das Schlafzimmer im Obergeschoss nebst vorgelagertem Balkon und das im Dachgeschoss eingerichtete Büro/Fernsehzimmer sind nach Süden zum Grundstück der Beklagten hin ausgerichtet. Das Wohnhaus der Beklagten liegt etwa 18 m von der Terrasse der Kläger entfernt, die nördliche Dachfläche des Hauses ist der Terrasse der Kläger zugewandt.

Im August/September 2016 ließen die Beklagten ihr Dach mit Dachpfannen der Firma D AG (Modell schwarz glasiert) neu eindecken. Die Kläger wiesen die Beklagten bereits während der Dacheindeckungsarbeiten auf eine aus ihrer Sicht bestehende erhebliche Blendwirkung durch die neuen Dachpfannen hin.
...
Streitig ist das Ausmaß der Blendwirkung. Mit anwaltlichem Schreiben vom 21.09.2016 forderten die Kläger die Beklagten vergeblich auf, geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der aus ihrer Sicht unzumutbaren Blendwirkung zu ergreifen.

Ein im Anschluss durchgeführtes Schlichtungsverfahren blieb erfolglos.“

Wie das Landgericht so sprach auch das Oberlandesgericht den Klägern einen Anspruch auf Beseitigung der Blendwirkung zu:
„Denn die vom Dach der Beklagten ausgehende Blendwirkung stelle eine durch sie als Störer verursachte Eigentumsbeeinträchtigung i.S.d. § 1004 Abs. 1 Satz 1 BGB dar.

Die Dachziegel führten dem Grundstück der Kläger unwägbare Stoffe i.S.d. § 906 Abs. 1 BGB in Gestalt von Reflexionen des Sonnenlichts zu.“ Der für eine Duldungspflicht maßgebende Grenzwert sei überschritten.

Die Reflexionen schränkten „die Nutzbarkeit des klägerischen Grundstücks massiv ein, ohne dass das durch zumutbare Selbstschutzmaßnahmen von den Klägern verhindert werden könnte.“
„Auch bei einem finanziellen Aufwand für den Austausch der Dachziegel ... von ca. Euro 20.000 bis 30.000 stehen diese Kosten aus Sicht des OLG nicht in einem groben Missverhältnis zu dem klägerseitigen Leistungsinteresse.“

Quelle: SchiedsamtsZeitung des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V, Heft 9/2020 Seite 196

Foto©Rüdiger_U./pixabay.com

RECHT & GESETZ

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Wer hat die Kosten für die Überhangsbeseitigung/Baumbeschneidung zu tragen?

Foto© Various-Photography/pixabay.com

Dies ist ein Fall, bei dem eine Schiedsfrau die Redaktion der SchiedsamtsZeitung um Auskunft bittet:
„Die Bäume des Herrn A. wachsen über die Grundstücksgrenze der Familie B. (Überhang) und stören diese nachhaltig. Da die Bäume hoch sind, soll ein entsprechender Fachmann bestellt werden. Dieser wird ca. Euro 300 in Rechnung stellen. Herr A. will sich aber nicht an den Kosten beteiligen, da dies ja im Interesse der Familie B. liege. Wie ist Ihre Meinung dazu?"

Aus der Antwort der Redaktion:
„Die rechtliche Grundlage des B. gegen A. finden Sie in § 910 BGB (Überhang). Einmal ist in diesem Paragrafen das Selbsthilferecht des Grundeigentümers geregelt über dessen Grundstück die Zweige ragen. Der Nachbar kann abschneiden und behalten. Bei Zweigen aber nur, wenn eine angemessene Frist zur Beseitigung gesetzt wurde (der Störer soll damit die Gelegenheit bekommen, selbst tätig zu werden, was regelmäßig sicher auch die kostengünstigere Alternative ist) und in dieser Frist der Störer nicht abgeschnitten hat. Und was nicht ausdrücklich in § 910 BGB Abs. 2 steht: die Beeinträchtigung durch die Zweige muss wesentlich sein.
Nun kann möglicherweise Nachbar B. das Beschneiden körperlich nicht mehr selbst. Er denkt – wie hier – an ein Gartenbauunternehmen. Das kann er beauftragen. Dann hat er auch als Auftraggeber die Kosten des Gärtners zu tragen.

Aber: und hier wird es interessant.
Das wird A. nämlich nicht wissen. B. kann von A. die Kosten des Gärtners nach den Grundsätzen der ungerechtfertigten Bereicherung (§§ 812 ff. BGB) verlangen.
A. hat auf Kosten von B. etwas erlangt und muss deshalb zahlen.
A. ist von seiner Verpflichtung, die Äste zu beschneiden, auf Kosten von B. befreit worden.

Natürlich kann man B. nicht im Vorfeld versprechen, dass er das Geld auch bekommt, obwohl A. Eigentümer eines Grundstücks ist.

Aus dem Ganzen mögen Sie ersehen, wie sinnvoll es sein kann, ein formelles Schlichtungsverfahren zu führen.
Hier könnten sich die Parteien einigen: wann wird beschnitten (Vogelschutz, nisten Vögel im Baum?), wie weit, dass eine Krone erhalten bleibt, wann wieder (wie weit sollen die Äste wachsen dürfen vor dem nächsten „Haarschnitt"), wer entsorgt das Schnittgut, letztlich dann die Kostenfrage. Da kann es für A. interessant sein, auf Wünsche des B. einzugehen, dafür ihn aber auch an den Kosten zu beteiligen."

Ausgewählt von unserem Mitglied Siegfried Vahlpahl, Mediator und Schiedsmann

Quelle: SchiedsamtsZeitung des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V, Heft 9/2020 Seite 200

RUND UMS HAUS

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

UMSTRITTENE GARTENGESTALTUNG

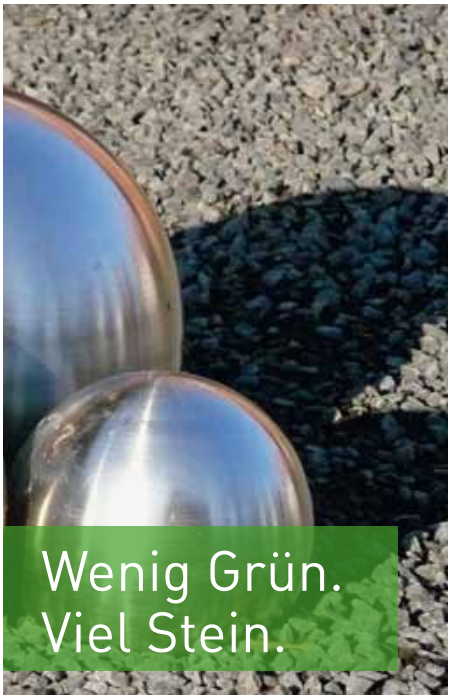
Leider ein deutscher Trend: Die Schottergärten

Pflanzen? Fehlanzeige, die gibt's höchstens mal einzeln oder als Formgehölz. Schottergärten werden oft angelegt, um lästige Gartenarbeit zu umgehen. Das klappt nur leider nicht – und auch vieles andere spricht gegen Schottergärten.

Mit den Schottergärten, die man in den letzten Jahren auch in Berlin und Brandenburg öfters sieht, glauben die Grundstücksbesitzer, dass sie „schön" und „gärtnerisch" den Prinzipien der Gartengestaltung genügen.
In südwestdeutschem Bundesgebiet lehnen immer mehr GALA-Firmen solche Aufträge von Anhäufungen von Steinen ab.

Ökologisch sind diese Flächen ein Desaster. Sie heizen das Mikroklima auf: je dunkler das Gestein, desto mehr Wärme.
Landtage in einzelnen Bundesländern beginnen ihre Naturschutzgesetze zu aktualisieren, um diese Schotterflächen explizit zu verbieten.
Eigentlich sind sie ohnehin nicht zulässig, da die Landesbauordnungen (LBO) seit 1996 fordern, nicht überbaute Flächen als Grünfläche auszulegen.

Wie kann man mit den „illegal" errichteten Steinflächen umgehen?
Leider fallen sie unter den Bestandsschutz.



Grafik©Designed by macrovector / Freepik

RUND UMS HAUS

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

UMSTRITTENE GARTENGESTALTUNG

Das Problem ist leider grundsätzlicher Art.

Foto©freepik.de

Die Bau-Genehmigungsbehörden bauen systematisch – durch die Politik gefordert und gewünscht – seit der Wende 1989/90 die Kontrollfunktion bei der Nutzungsübergabe ab. Ihre Baugenehmigungen werden z. B. bei EFH einfach gestrickt und den Bauherren die volle Verantwortung (!) überlassen. Bauleiter und Planer müssen nicht mehr Erklärungen abgeben. Die Kontrolle durch die hoheitliche Arbeit des Prüfstatikers ist schon längst Bau-Geschichte. Nicht nur bei Baumängeln verlagern sich die Streitigkeiten in den juristischen Bereich, sondern die mangelhaften Kenntnisse zur Gartengestaltung, Klimaschutz etc. tragen zum drohenden Kollaps bei.

Gerold Krenkel

Vier Gründe dagegen:

1. Schottergärten sind biologisch fast tot. Die Fläche ist für Insekten und Vögel völlig uninteressant und gleicht einer Betonfläche.

2. Schottergärten schädigen den Boden. Er wird vom Kies zusammengepresst, ist trocken, strukturlos und nahezu unbelebt.

3. Schottergärten sind schlecht fürs Kleinklima. Schottergärten heizen sich in der Sonne viel stärker auf als naturnahe Gärten und strahlen die Wärme abends wieder ab.

4. Schottergärten brauchen auf Dauer viel Pflege. Kies setzt rasch Algen und Moos an – ein Fall für mühsame Handwäsche oder einen Hochdruckreiniger.

Quelle: www.mein-schöner-garten.de

Grafik©Designed by macrovector / Freepik

UNTERWEGS

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

REISEN IN ZEITEN VON CORONA: Familie Schoechert in Vietnam

Sampan: flaches und breites Hausboot

Trinkwasser per Moped

Grafik©Designed by y valadzionak_volha / Freepik

Fotos©Privat

↘ *Fortsetzung von Ausgabe 251.*

Wir sind eine Weile auf dem Ham Luong River weiter Richtung Mekong, an vielen Booten mit riesigen Bergen von Kokosnüssen, vorbeigeschippert bis wir wieder aussteigen durften.

Auf einer Kokosplantage wurde wir mit frischer Kokosmilch aus der Nuss verwöhnt und haben die dort lebenden Hunde bestaunt, wie die geschickt das Kokosnussfleisch aus der Schale pellten und gefuttert hatten – die Zähne sahen leider auch danach aus.

Wieder zurück ins Boot und noch ein kurzes Stück an Mangrovenwäldern vorbei, dann stiegen wir um in ein Motortrike mit Sitzbänken, das brachte uns zu einem kleinen Restaurant. Dort nahmen wir unser Mittagessen ein, welches von der Reiseleitung vorbestellt war. Es war köstlich. Vor mir wurde ein gegrillter Fisch wunderschön mit Gemüse und Kräutern dekoriert aufgebaut. Es sah alles sehr lecker aus und schmeckte auch köstlich. Zum Abschluss des Gastmahls gab es frisches Obst, nur noch die Hängematte fehlte. **Wir hatten noch einige Hürden unseres Ausfluges vor uns, an kleinen Parzellen die sich Aussteiger mehr schlecht als recht zusammenbastelten, haben wir den Flussarm erreicht.**

Eine Anlagestelle sahen wir nicht. Es ging etwas abschüssig zum Wasser. Mit viel Zuspruch und Hilfe von Seiten unserer Tochter, dem jungen Mann und dem Kahnbesitzer wurden wir in einen Kahn verfrachtet, der dann so ca. 10 cm aus dem Wasser herausragte. Still sitzen war oberstes Gesetz, kein Sprechen oder Fotografieren war möglich.

Wir waren im Urwald:

Vorbei an Bananenstauden, Mangroven und riesigen Farnen fuhren wir auf engen Flussläufen, sahen schillernde Vögel und Schmetterlinge und an einem Schlammhang fliegende Fische. Nach einer endlosen Zeit konnten wir wieder Zivilisation, eine im Bau befindliche Brücke, sehen.

Nun kam die nächste Hürde:

Es war Ebbe und da das Wasser so tief stand konnten wir mit unserem Boot nicht an die Anlegestelle unseres Schiffes, welches uns wieder zurück nach Ben Tre bringen sollte, gelangen. Es wurde kurzerhand am Ufer angelegt und wir hatten uns an Wurzeln klammernd bis zur Straße hoch gehangelt. Dort standen wir mitten in einer verlassenen Hütte, Regal Bett und ein Fernseher waren noch vorhanden nur die Tür verschlossen. Ein paar kurze Stöße dagegen und wir hatten wieder Tageslicht. Als wir draußen waren wurde die Tür wieder „ordnungsgemäß" geschlossen und wir liefen zur anderen Seite der Brücke, stiegen und rutschten abwärts unserem Schiff entgegen und waren heilfroh, daß wir uns ohne großen Schaden endlich wieder setzen durften.

Erst jetzt bemerkten wir die Anspannung und so langsam genossen wir wieder den Tag.

Das Schiff fuhr auf dem riesigen Fluss entlang, an Kokosmanufakturen und Ziegeleien vorbei, Fischer mit ihren Booten brachten die Netze an Bord und nur der Schiffsmotor machte einen höllischen Lärm, aber sonst wäre ja die Idylle perfekt.

An der Anlegestelle, dieses Mal sogar mit einer Treppe, wartete schon der Fahrer und brachte uns durch den Feierabendlärm wieder zurück nach Hause. Die nächsten Tage brauchten wir Erholung, so dass Ausschlafen, Spazieren gehen Ca Phe Sua Da trinken auf unserem Plan hatten.

Unsere Tochter ging weiterhin zur Schule um die Kinder per Internet zu unterrichten und wir warteten auf den Wassermann. Das normale Wasser aus der Leitung sollte man nicht trinken oder damit Zähne putzen, da es ganz stark noch aus Kriegszeiten belastet ist. **Das Trinkwasser wird per Moped in großen Kanistern mit knapp 20 l Inhalt ins Haus gebracht. Der Fahrer hatte ca. 15 Kanister geladen. Aber fast alles wird mit dem Moped transportiert.**

UNTERWEGS

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

REISEN IN ZEITEN VON CORONA: Familie Schoechert in Vietnam

Grafik©Designed by y valadzionak_volha / Freepik

Fotos©Privat

Für kurze Zeit wurden auch wir in den Ablauf des Unterrichtes mit einbezogen. Weil sie keine Möglichkeit hatte, brachte uns eine Kollegin ihre 2 Kinder ins Haus und wir hatten auf einmal Großelternfunktion übernommen.

Aber wir hatten ganz ruhige Zeiten. Vormittags Schule mit den Kids, einkaufen, Essen kochen und Spielplatz. Am Nachmittag ging es zu Don Bosco, das Cafe einer Stiftung die Strassenkindern ein Zuhause und gleichzeitig die Möglichkeit bietet den Bäckerberuf zu erlernen, zum Nachmittagscafe.

Wir gewöhnten uns langsam ein.

Die Nachbarn grüßten sehr freundlich, wir wurden eingeladen zu einem Plausch mit den älteren Herren, die bei einem Brettspiel draußen auf der Bank saßen.

An einem Sonntag fuhren wir sehr weit an die Stadtgrenze. Unsere Tochter wollte mit ihrer Kollegin ein Kinderheim besuchen um zu wissen wie man helfen kann. Die Kinder werden dort aufgenommen, gehen später von dort zur Schule und können auch einen Beruf erlernen und dort solange wohnen bleiben. Sie werden unter sehr spartanischen Möglichkeiten, aber mit viel Liebe betreut. Es hat uns die Tränen in die Augen getrieben wie eine Frau sich auf die Bodenmatte setzte und die Kinder sich um sie herum versammelten. Aus einer Schüssel voll Reis und Brühe und einem einzigen Löffel wurden alle Kinder gefüttert. Die Leiterin des Heimes zeigte uns ganz stolz die didaktischen Spielzeuge, die fein säuberlich abgedeckt in einem Raum warteten, jedoch nicht genutzt werden, weil die Zeit gerade zur Versorgung reicht.

Die Abreise stand langsam bevor und so wollten wir nur noch kleine Mitbringsel einkaufen, aber die Einkaufsmöglichkeiten wurden immer mehr eingeschränkt, so dass wir einige Wünsche unerfüllt lassen mussten.

Der Abschied von den sehr freundlichen Menschen, von Leo und seiner Eismanufaktur und von all den schönen Eindrücken ist uns nicht leicht gefallen und er wurde uns auch nicht besonders einfach gemacht. Am Vorabend der Abreise hatten sich ganz viele Menschen in einer tollen Pizzeria getroffen um uns auf Wiedersehen zu sagen.

Wir haben das Heim von unserer Tochter kennengelernt und festgestellt, dass sie mit all den neuen, anderen Situationen wunderbar klar kommt und es ihr dort im fernen Saigon sehr gut geht.

Zum Flughafen ging es wieder mit ‚nem "Grab". Leider wurden die Passagiere von 3 Flugzeugen von Singapur Richtung Berlin zusammengelegt. Deshalb mussten wir auch einen Aufenthalt von 7 Stunden in Singapur in Kauf nehmen. Nach endlosen Stunden Flug sind wir etwas angeschlagen und mit Rückenwind in Tegel gelandet. Die Kontrollen überraschten uns sehr, wir waren ja eine lange Zeit in Asien und hätten erwartet, dass wir mehr zu unserem Befinden befragt wurden, aber nix, wir waren ratz fatz durch und in Deutschland.

Unsere Kinder warteten mit einem selbst gebastelten Schild und Narzissen im frühlingshaften Berlin auf uns und fuhren mit uns gleich nach Hause um schön zu frühstücken.

Unsere selbst gewählte Quarantäne überstanden wir meisterlich und nach 14 Tagen haben wir uns wieder aus unserem Bau getraut.

Jetzt habe ich begonnen Masken zu nähen. Alle Menschen weltweit haben ihre Sorgen und Nöte diese Zeit gut zu überstehen. Andere Möglichkeiten des Miteinander-Lebens werden ausprobiert. Die Familie, der Nachbar und auch die Kollegen werden wieder mehr wahrgenommen, man hat mehr Zeit füreinander.

Und meine große Hoffnung ist, dass endlich die Grenzen in Europa wieder geöffnet werden, die Staaten mehr und vor allem besser zusammenarbeiten und dass das kleinkarierte Staatsdenken aufhört. Denn nur so werden wir diese Herausforderung gut überstehen.

Anzeige

HERBST-
AKTIONSWOCHEN
HEIM & HAUS®
Premium-Bauelemente –
jetzt zum günstigen
Aktionspreis 2020
für Montage in 2021!
JETZT
zum
AKTIONSPREIS
bestellen
und sparen!
Maßgefertigte
Exklusivprodukte
für mehr
Sicherheit und
Energieersparnis
Dachfenster
FENSTERTAUSCH
ist Klimaschutz
Fenster
Haustüren
Direkt ab Werk!
Jetzt bestellen und
20 %
Steuerbonus
sichern!
Gerne beraten wir Sie über
die steuerliche Förderung für
Energiesparfenster/-haustüren
nach dem Einkommensteuergesetz
(EStG) § 35c
QUALITÄT & ERFAHRUNG
supergünstige

RUND UMS HAUS

Anzeige

RECHT & GESETZ

DAS BERLINER TESTAMENT

Das Berliner Testament ist eine besondere Variante des gemeinschaftlichen Testaments.

Das ist in Deutschland vor allem unter Eheleuten mit Kindern sehr weit verbreitet. Im Wesentlichen setzen sich die Ehegatten gegenseitig zu Alleinerben ein und bestimmen, dass nach dem Tode des länger lebenden Partners der gemeinsame Nachlass einem Dritten, meist den gemeinsamen Kindern, zufallen soll.
Die Kinder werden dann als sogenannte Schlusserben eingesetzt.
Wenn Sie ein solches Testament aufsetzen wollen, dann müssen Sie klar schreiben, dass der überlebende Ehegatte für den ersten Erbfall Alleinerbe sein soll.

Foto©Designed by jcomp / Freepik

Fehlt eine solche ausdrückliche Erbeinsetzung, dann gilt im Zweifel die gesetzliche Erbfolge. Allein die Formulierungen „nach unserem Tod" reicht als Andeutung nicht dazu aus, den länger lebenden Ehegatten als Alleinerben einzusetzen.

Was ist der Vorteil des Berliner Testaments?

Der Vorteil ist, dass das Vermögen ohne Erbauseinandersetzung auf den überlebenden Ehegatten übergeht. Das gilt besonders, wenn nahezu das gesamte Vermögen aus einer Immobilie besteht, die der länger Lebende weiter bewohnen soll.

Der Lebensstandard des Ehegatten ist mit einem solchen Testament erst einmal gesichert, und der Nachlass soll nach dem Tod beider Eltern gerecht unter den Kindern aufgeteilt werden.

Quelle: www.finanztip.de

Anzeige

Foto©Rainer Sturm/pixelio.de

Der Profi-Tipp: So bleiben Fassade, Natursteine & Terrasse schön.

Betonsteine, ob alt oder neu, sind schutzlos der Witterung ausgeliefert. Schon nach relativ kurzer Zeit sind neue Pflastersteine und Terrassenplatten durch Witterung und sauren Regen aufgeraut.

Ist Hochdruckreinigung die Lösung?
Nein, eine Behandlung mit Hochdruckreinigern beschädigt Steine nur noch mehr.

Die Alternative:
Mit leistungsfähigen, mobilen Sanierungsmaschinen und mit einem spritzgeschützten Waschsystem kann jeglicher Schmutz von Pflastersteinen und Terrassenplatten umweltfreundlich entfernt werden. Die Flächen werden gleichzeitig in einem speziellen Verfahren mit einem Langzeitschutz® gegen erneuten Flechten- & Algenbewuchs ausgerüstet. **Außerdem für Sie:**

- **Spezielle Fassaden- und Holzbeschichtungen vom Profi.**
- **Entfernen von Algen-Pilz-Flechten und sogenannten Rotalgen.**

Ihr Profi: M.G BauTenschutz
Florastraße 86, 13187 Pankow
Servicetelefon: +49 177 635 30 78
www.baumg.jimdofree.com

RECHT & GESETZ

ÖLHEIZUNGEN AUF DEM PRÜFSTAND

Die Große Koalition will sich mehr für den Klimaschutz einsetzen und hat aus diesem Grund beschlossen, ein Verbot für Ölheizungen auszusprechen.

Laut Klimapaket soll es ab 2026 verboten sein, in Gebäuden Heizungen auf Öl-Basis einzubauen.

Die Grünen aus Niedersachsen fordern nun ein Verbot bereits ab 2021. Demnach wäre 2020 die letzte Gelegenheit für Eigenheimbesitzer, ihre Pläne für eine Ölheizung umzusetzen.

Bundesweit gibt es derzeit noch rund 5,4 Millionen Ölheizungen.

Förderungen für den Einbau klimafreundlicher Wärmeerzeugung

Damit möglichst viele Hausbesitzer schon vor 2026 auf alternative Heiztechnologien umrüsten, plant die Bundesregierung, sich mit 40 Prozent an den Kosten für ein klimafreundlicheres Heizsystem zu beteiligen. Denn die Bundesregierung will langfristig weg von fossilen Rohstoffen.

Dennoch ist es möglich, das Verbot von Ölheizungen zu umgehen.

Nämlich dann, wenn eine klimafreundlichere Wärmeerzeugung nicht möglich ist. Eine Alternative wären Gasheizungen. Dennoch bleibt umstritten, ob Gas wirklich so viel besser ist. Norwegen will beispielsweise die Problematik Gas direkt im Anschluss zum Öl angehen. Es ist demnach fraglich, ob es für Deutschland sinnvoll wäre, auf Gas umzurüsten.

Quelle: lexoffice.de

Foto© pixaline /pixabay.com

Anzeige

IHR PROFESSIONELLER PARTNER
Peter Kahl
Wilhelm-Blos-Straße 41/43
12623 Berlin

Mobil: 0172. 74 00 561
Telefon: 030. 566 07 69
Mail: peter.kahl@yahoo.de

Anzeige

Schwaß & Strahl Computer GmbH
BERATUNG | VERKAUF | SERVICE | REPARATUR
Seelenbinderstraße 22
12555 Berlin

Telefon: 030. 643 263 70 (-71)
Mail: koepenick@freak-computer.de
www.freak-computer.de

Foto©Designed by Creativeart / Freepik

WIR FÜR SIE

Foto©congerdesign/pixabay.com

Wir gratulieren im OKTOBER

... zum 60.:
Cornelia Helbig

... zum 75.:
Angelika Thonke,
Renate Stronka

... zum 85.:
Dietwald Grunst
Karin Reinhold
Siegfried Leonhardt
Gerhard Pacholke
Magdalene Lebenthal
Walter Standke

Wir gratulieren im NOVEMBER

... zum 50.:
Roland Pohl

... zum 55.:
Volker Schmohl

... zum 60.:
Sabine Liebich

... zum 65.:
Ralf Weber

... zum 80.:
Christa Briesenick

... zum 85.:
Hans-Dieter Schaefer
Christa Kehrberg

... zum 90.:
Franz Thums

Wir gratulieren im DEZEMBER

... zum 60.:
Dörte Thie

... zum 65.:
Wolfgang Hergl

... zum 70.:
Annegret Balz
Siegrid Scholz

... zum 80.:
Henning Schmeer

... zum 85.:
Fritz Husche
Hermann Siecken

... zum 90.:
Hans-Joachim Kühne
Werner Zienicke

Heidekraut hat das ganze Jahr über Saison. Am schönsten aber passt es im Herbst in Töpfen auf der Terrasse oder auch als Deko im Haus.

Es gibt mittlerweile ganz verschiedene Heidekraut-Sorten in Burgunderrot über Zartrosa bis zu Schneeweiß. Es ist nicht nur im Garten ein Hingucker, sondern eignet sich wunderbar zum Dekorieren.

Deko mit Windlichtern

Wenn Sie ein paar Zweige übrig haben, dann dekorieren Sie die kleinen Sträuße für ein Miniwindlicht. Dazu binden sie einfach Paketband oder Gummibänder um ein Glas, stecken Heidezweige dahinter und umwickeln das Ganze mit Draht.

Deko für den Tisch

Das blühende Heidekraut eignet sich ebenfalls gut als Tischdeko. Einfach einen Erica-Zweig mit einer großen Büroklammer an einer Serviette befestigen, kleines Namensschild daran ... und fertig.

UNSER GARTEN

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

IM NOVEMBER

Foto©stux/pixabay.com

Im November verlieren die meisten Gehölze ihre Blätter und es gibt die ersten Fröste. Deshalb sind in diesem Monat die Laubbeseitigung und die Vorbereitungen für den Winter besonders wichtig. Laub ist ein wichtiger Rohstoff für den Garten. Man kann daraus Komposterde gewinnen oder es als Frostschutz unter Gehölzen und im Beet einsetzen.

Allgemeines rund um den Garten im August

Rasen mähen
Im November können Sie Ihren Rasen das letzte Mal mähen. Allerdings nur, wenn das Thermometer nicht unter neun Grad Celsius fällt. Unter neun Grad stellen Gräser nämlich ihr Wachstum ein. Mähgut und Herbstlaub lassen sich hervorragend kompostieren.

Hecken pflanzen
Für laubabwerfende Heckenpflanzen wie die Hainbuche ist der November der beste Pflanzmonat.

Das ist zu tun: Auf Balkon & Terrasse

Stauden winterfest machen
Im November müssen Stauden im Topfgarten vor Frost geschützt werden. Stellen Sie die Kübelpflanzen auf Holz- oder Styroporplatten, damit kein direkter Bodenkontakt besteht.
Die Töpfe außerdem mit Noppenfolie einwickeln und in Jute oder Kokosmatten einpacken.

Pflanzen im Winterquartier
Schenken Sie Ihren Pflanzen auch im Winter genügend Aufmerksamkeit. Abgefallene Blätter sollten Sie regelmäßig auflesen, sie werden sonst von Schimmel befallen. Ebenfalls wichtig ist regelmäßiger Luftaustausch, lüften Sie kurz und kräftig.

Quelle: www.haus.de

Foto©pixabay.com

UNSER TIPP:
Schön Grün
das ganze Jahr.

Der Buchsbaum: Der Buchsbaum (Buxus) gehört noch immer zu den Klassikern im Garten. Der immergrüne Busch beeindruckt mit seiner extremen Schnittverträglichkeit, weshalb er gerne als Formschnittgehölz gehalten wird, außerdem ist er winterhart. Und mit etwas Deko wird der Buchsbaum vor dem Haus oder auf der Terrasse in der Vorweihnachtszeit zu einem wahren Blickfang.

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

Alle Jahre wieder ...

♥ Mit Liebe gebastelt. ♥

Wer kennt sie nicht, die knittrigen Papierberge, die unter dem Weihnachtsbaum zurückbleiben. Statt auch dieses Jahr wieder aufs Neue Rolle um Rolle zu verpacken, wickeln wir dieses Jahr nachhaltig ein.

Bestimmt liegen noch irgendwo alte Geschenk- oder Packpapierreste. Diese lassen sich prima wieder verwenden. Mit ein bisschen weihnachtlicher Fantasie können wir sogar braune Tütchen beleben. Dazu einfach Weihnachtsmotive aufmalen oder ausschneiden und aufkleben. Und vielleicht lassen sich sogar die Kinder oder Enkel zum gemeinsamen Basteln überreden. Wir wünschen viel Spaß!

Einfache Motive
lassen sich gut umsetzen.

Eine Tüte
mit Gesicht und Charme.

Fotos©Designed by Freepik

festlich geschmückt.

♥ Mit Liebe verpackt. ♥

Selbstgebackene Weihnachtskekse verdienen eine liebevolle Verpackung. Zwei einfache Ideen zum Nachmachen.

Kekse im Karton:
Der Klassiker unter den Verpackungen: der selbstgebastelte Plätzchenkarton. Einfach aus weißen Karton falzen und mit buntem Weihnachtspapier verzieren. Handgemacht am besten.

Kekse im Einmachglas:
Leere Gläser finden sich immer. Und mit ein bisschen Deko, sieht das alte Glas toll aus und bietet den selbstgebackenen Keksen die optimale Bühne. Passt auch als Mitbringsel zum Advent.

Fotos©Designed by Freepik

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

WIR Eigenheimer IN BRANDENBURG UND BERLIN

Das Fachblatt für den Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer Brandenburg und Berlin 1990 e.V.

Mein Rezept:

Kurkuma-Milch

Gesund durch den Winter!

KURKUMA:
Das kleine Wundermittel!
Es macht wach, stärkt die Abwehrkräfte, zügelt den Appetit und hält schön warm. Die Wurzel enthält bis zu fünf Prozent ätherische Öle und bis zu drei Prozent Curcumin, das die intensiv gelbe Farbe verursacht.

So gehts:
1 TL Kurkuma, 1 Tasse Milch, 2 TL Wasser, eine Prise Zimt. Kurkuma, Milch, Wasser und Zimt in einem Topf erhitzen und dabei schön rühren. Wer mag, gibt zuletzt einen Espresso dazu.
Fertig. Heiß genießen.
Macht gute Laune und wärmt.

Foto©azerbaijan_stockers/pixabay.com

Herausgeber
i.l. Bbg. und Berlin 1990 e.V
Geschäftsstelle:
Wilhelm-Blos-Straße 2
12623 Berlin
Telefon: 030 / 565 845 27
E-Mail: info@eigenheimer.de

Büro und Postanschrift:
Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer
Brandenburg und Berlin 1990 e.V.
Wilhelm-Blos-Straße 2
12623 Berlin-Mahlsdorf
Tel.: 030 / 565 845 27

Verbandsregister: VR38107B (Berlin-Charlottenburg)
Bankverbindung:
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ: 160 500 00, Konto: 3641021889,
BIC: WELADED1PMB,
IBAN: DE84 1605 0000 3641 0218 89

Redaktion
Ilsemarie Kunz

Layout & Gestaltung
Cornelia Aschenbrenner
www.univers-grafik.de

Für den Inhalt der Artikel sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.